An unsere Freunde

Objekttyp: Preface

Zeitschrift: Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege:

Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

Band (Jahr): 2 (1892)

Heft 1

PDF erstellt am: 12.07.2024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

ANNALEN DER ELECTRO-HOMEOPATHIE

und Gesundheitspflege.

Monatsschrift des electro-Homæopathischen Instituts in Gent,

unter Mitwirkung von Aerzten, Praktikern und geheilten Kranken.

Nr. 1.

2. Jahrgang.

Januar 1892.

INHALT: An unsere Freunde. — Gegner, und kein Ende. — Gibt es eine wirkliche Heilmethode? — Gesundheitsregeln. — Kleine Ursachen und grosse Wirkungen. — Klinische Mittheilungen und Korrespondenzen: Gebärmutterentzündung; Mercurial-Cachexie; Magen- und Leberleiden; Flechten; Lähmung; Wunden; Influenza.

An unsere Freunde.

Die «Annalen» beginnen einen neuen Jahrgang; wir haben auf dem Titelblatt einen Zusatz gemacht, indem wir das Wort «Gesundheitspflege» beigefügt haben.

Wir brauchen keine besondere Erklärung für diesen Zusatz zu geben, da wir ja stets die Gesundheitspflege als eine Hauptsache in unserem Organe behandelt haben.

Die Hygieine kann allerdingsdie bestehenden Krankheiten niemals ausrotten, sie kann aber manchen vorbeugen und macht den Menschen gegen dieselben widerstandsfähiger.

Möge unsere Schrift auch im neuen Jahre den Gesunden zur Belehrung, und den Kranken zum Trost, zur Besserung und zur Heilung dienen.

Zugleich danken wir den zahlreichen Mitarbeitern aus allen Ländern und bitten sie, uns mit Beiträgen beizustehen, wofür wir stets sehr dankbar sind.

Die Redaktion.